

# Synagoge – Beit Ha Midrasch – Haus des Gebets

*In deiner Mitte hat das Wort gewohnt  
Doch lange schon ist es geflohen  
Von diesem in das andre Leben  
Wie hätt' es sich in acht Jahrzehnten  
Verstecken können fern und fremd?  
Von Asyl hat es bis dato nicht gehört*

*Geschunden und geschändet  
Entfremdet  
Dem Vergessen anvertraut  
Gar totgeschwiegen, totgetrampelt  
In leeren kalten Winkeln  
Hattest du dich allzu lang verborgen  
Bis dir der lange Atem ausgegangen  
Und du davongeflogen bist  
Entschwunden uns*

*Doch liebend aufgenommen  
In den Himmeln  
Eingeatmet und geborgen*

*Hier ist noch deine leere Hülle  
Der tote Leib  
Die kalten Mauern  
Wohlig warm solarbeheizt  
Die wir ehrfurchtsvoll bestaunen*

*Ansehnlich restauriert kündet dies Haus  
Von einer Zeit  
In der das Wort unter den Menschen wohnte  
Wohnen wollte liebend gern  
Es ist ihm nicht geglückt*

*Was aber kündet von der Schande*

*Der Entgleisung  
Dem millionenfachen Mord?  
Verkniffene Lippen – ein beredtes Schweigen  
Stille, die zum Himmel schreit*

*Sulzbach-Rosenberg im Februar 2018*

Claudia Kellnhofer

www.verdichtet.at | Kategorie: [ärgstens](#) | Inventarnummer:  
18158